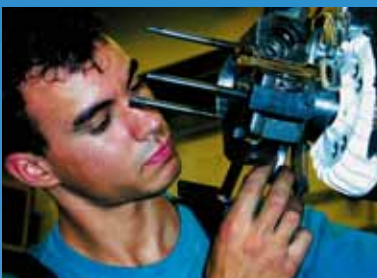




Leistungsschau des AachThurLandes
übertraf Erwartungen
93 Aussteller und ca. 8000 Besucher
Seite 13



Gebäudetechniker setzen
auf den Nachwuchs
100. Hauptversammlung in Steckborn
Seite 19



100 Jahre Verband
thurgauischer Schlossermeister
Zeit für einen kleinen Rückblick
Seite 20

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz werden stärker gefördert

Schlussbericht der Arbeitsgruppe zeigt bedeutende eigene Ressourcen auf

ast. Wie die Wirtschaftshistoriker sagen, setzten die Fragen rund um die Energieeffizienz und mit ihnen die vom Menschen verursachten klimatischen Veränderungen schon zu Beginn des industriellen Zeitalters, also vor etwa 250 Jahren ein. Doch mit den daraus möglicherweise entstehenden klimatischen Problemen mochte sich niemand befassen. Und hier darf man an die Eröffnungsansprache anknüpfen, die der Thurgauer Energiedirektor, Regierungsrat Kaspar Schläpfer am 7. Thurgauer Technologietag hielt. Ja, warum hätte man sich mit den scheinbar in weiter Ferne liegenden Veränderungen auseinander setzen sollen, gab es doch Energie so viel man wollte und zu Preisen, die keinem weh taten. Gleich-



zeitig war die beinahe unbeschränkt zur Verfügung stehende fossile wie elektrische Energie ja auch eine der wichtigsten Komponenten für

Fortsetzung Seite 3

Vier Generationen im Dienste der Gesundheit

Klinik Schloss Mammern mit Motivationspreis Chance Thurgau ausgezeichnet

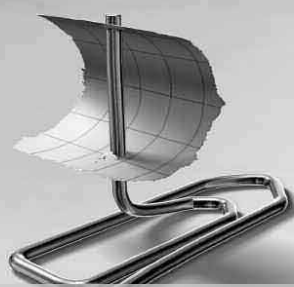
ast. Man spüre es, man sehe es, heute sei ein Feiertag! Mit diesen Worten würdigte IHK-Präsident Peter A. Schifferle die Überreichung des «Thurgauer Apfels» an die Klinik Schloss Mammern auf ganz besondere Weise. Es war ein Freudentag für die dritte und vierte Generation der Ärztfamilie Fleisch-Ullmann mit ihren 214 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, als sie den zum neunten Mal verliehenen Motivationspreis des Thurgauer Gewerbeverband-

des, der Industrie- und Handelskammer und der Thurgauer Kantonalbank entgegennehmen durften.

Zwei Weltkriege und
KVG heil überstanden

Zum Höhepunkt der Verleihungsfeier gestalteten sich die Glückwünsche und die ebenso

Fortsetzung Seite 6



**Rückenwind:
200 aktuelle Lernangebote.
Siehe Beilage.**

Glänzender Abschluss des Jubiläumsjahres

Verband Schreiner Thurgau VSSM lud zur 100-Jahr-Feier ein

100 jähriges Jubiläum Verband Schreiner Thurgau VSSM

Christof Lampart. Über 330 geladene Gäste feierten am Freitagabend das 100-Jahr-Jubiläum des Verbandes Schreiner Thurgau VSSM in Weinfelden. Regierungspräsident Kaspar Schläpfer würdigte die vorbildliche Lehrlingsausbildung des Verbandes und wies auf die wirtschaftliche Bedeutung des Schreinerhandwerks für den Thurgau hin.

Genau genommen fand das 100-Jahr-Jubiläum des Verbandes Schreiner Thurgau VSSM bereits im 2006 statt. Da aber dazumal sehr viele öffentliche Anlässe auf dem Programm standen, die ein hohes Mass an Planung und Organisation erforderten, wollte man den eigentlichen internen Festakt ein wenig hinaus schieben, um ihn dann richtig geniessen zu können. Nun wurde dieser auf der Weinfelder Brauereiwiese im Zelt des Zirkus «Stey» durchgeführt – umrahmt von einer zweiteiligen Zirkusshow, einem dreigängigen Festmenü und fünf Festansprachen.

Im Interesse des Ganzen handeln

Letztere wurden nicht nur von den «Hölzigen» gehalten, sondern auch durch die zahlreich anwesende Prominenz aus Politik und Wirtschaft. Nebst Regierungspräsident Kaspar Schläpfer wohnten auch Grossratspräsidentin Renate Bruggmann und Weinfeldens Gemeindegamann Max Vögeli dem Anlass bei. Des Weiteren reihten sich der Thurgauer Gewerbeverbandspräsident Peter Schütz und der Vizepräsident des Schreiner VSSM Schweiz, Ernesto Wieland, in die Gratulantschar ein.

Der Präsident von «Schreiner Thurgau VSSM», Hanspeter Meier, erinnerte daran, dass der Verband nur deshalb so alt werden können, weil ihm Leute angehörten, welche bereit waren «Verantwortung zu übernehmen und Leistung zu erbringen». Dazu gehöre auch heute noch die Fähigkeit, nicht nur kurzfristig an sich selbst zu denken, sondern im Interesse des Ganzen zu handeln. In den kommenden Jahren gelte es sich in einem stark wandelnden Markt zu behaupten, doch habe der Verband sich diesbezüglich in den letzten



Hanspeter Meier

Jahren eine Fitness antrainiert, die ihn optimistisch in die Zukunft blicken lasse, so Meier.

Lob für kritische Thurgauer

Schläpfer würdigte das Engagement des Schreinerereigewerbes als «vorbildlich». Für Max Vögeli sind die Schreiner von heute «Macher», denn wer einem KMU-Betrieb vorstehe sei «Manager, Erfinder, Personalchef, Verkäufer, Buchhalter und Motivator in einem». Peter Schütz betonte ebenso die anspruchsvolle Vielseitigkeit des Berufes: «Kreativität und Modernität sind für die Schreiner keine Fremdwörter, sondern Bestandteil ihrer täglichen Arbeit.» VSSM-Vize Ernesto Wieland wiederum dankte den Thurgauer Berufskollegen dafür, dass sich diese in den vergangenen Jahren immer wieder engagiert und oftmals auch kontrovers in die nationalen Verbandsgeschäfte eingebracht und somit einige Geschäfte nachhaltig mitgeprägt hätten.



Margrot Ramseyer

art. Unter dem grossen Applaus aller Anwesenden nutzten die Thurgauer Schreiner den Festakt, um ihrer langjährigen Geschäftsführerin Margrit Ramseyer für ihre nunmehr 35-jährige Tätigkeit beim «Verband Schreiner Thurgau VSSM». Die «gute Seele» (Hanspeter Meier) erhielt aus den Händen ihrer Vorstandskollegen nebst Blumen und einem Reisegutschein eine Zeittafel geschenkt, auf welcher die wichtigsten Ereignisse der letzten 100 Jahre Weltgeschichte verzeichnet waren. Selbstverständlich waren die letzten 35 Jahre dabei ganz speziell eingefärbt und verdeutlichten somit eindrucksvoll die Firmentreue Margrit Ramseyers.

Die Ostschweizer Gipser tagten in der Kartause Ittingen

61. Generalversammlung des Gipserunternehmer-Verbandes Ostschweiz (GVO)

ast. Zum Schwerpunktthema der 61. Generalversammlung des Gipserunternehmer-Verbandes Ostschweiz (GVO) wurde die Aus- und Weiterbildung der Lehrlinge.

In seiner Eröffnungsansprache streifte GVO-Präsident Reto Kradolfer den überaus positiven Konjunkturverlauf des vergangenen Jah-

res für das Baugewerbe. Dieser werde sich jedoch in den kommenden Monaten voraussichtlich etwas abkühlen. Dem GVO, der zur Zeit 60 Mitglieder zählt, sind Gipserunternehmer aus den Kantonen Appenzell, Graubünden, St. Gallen und Thurgau, aber auch die Malerunternehmer angeschlossen. So weilte

auch der Präsident der Thurgauer Malerunternehmer Mario Freda unter den Gästen.

Vollbeschäftigung, doch Preiskampf

Wie Reto Kradolfer ausführte, herrsche in der Branche ein unerbittlicher Preiskampf, der sich am meisten bei den traditionell geführten Un-